

Kirchliche Hochschule Wuppertal

Semesterschlussgottesdienst des Sommersemesters 2023

13. Juli 2023, ab 19 Uhr,
im Audimax



Lk. 5, 1-11

Eingangsmusik

Begrüßung

Eingangslied EG 166

Tut mir auf die schöne Pforte

The image shows the musical notation for the hymn 'Tut mir auf die schöne Pforte'. It consists of two staves of music in 4/4 time, with a key signature of one flat (B-flat). The first staff contains the first line of the melody, and the second staff contains the second line. Above the first staff, the following chords are indicated: B-flat, F/A, g, F, E-flat, B-flat/D, F, B-flat, B-flat, F. Below the first staff, the lyrics are written in two lines. Above the second staff, the following chords are indicated: g, D(m), E-flat, B-flat, F, B-flat. Below the second staff, the lyrics are written in one line.

1. Tut mir auf die schö - ne Pfor - te, führt in Got - tes Haus mich ein; Hier ist Got - tes
ach wie wird an die - sem Or - te mei - ne See - le fröh - lich sein!

An - ge - sicht, hier ist lau - ter Trost und Licht.

1. Tut mir auf die schöne Pforte,
führt in Gottes Haus mich ein;
ach wie wird an diesem Orte
meine Seele fröhlich sein!
Hier ist Gottes Angesicht,
hier ist lauter Trost und Licht.

2. Ich bin, Herr, zu dir gekommen,
komme du nun auch zu mir.
Wo du Wohnung hast genommen,
da ist lauter Himmel hier.
Zieh in meinem Herzen ein,
lass es deinen Tempel sein.

3. Lass in Furcht mich vor dich treten,
heilige du Leib und Geist,
dass mein Singen und mein Beten
ein gefällig Opfer heißt.
Heilige du Mund und Ohr,
zieh das Herze ganz empor.

4. Mache mich zum guten Lande,
wenn dein Samkorn auf mich fällt.
Gib mir Licht in dem Verstande
und was mir wird vorgestellt,
präge du im Herzen ein,
lass es mir zur Frucht gedeihn.

5. Stärk in mir den schwachen Glauben,
lass dein teures Kleinod mir
nimmer aus dem Herzen rauben,
halte mir dein Wort stets für,
dass es mir zum Leitstern dient
und zum Trost im Herzen grünt.

6. Rede, Herr, so will ich hören,
und dein Wille werd erfüllt;
nichts lass meine Andacht stören,
wenn der Brunn des Lebens quillt;
speise mich mit Himmelsbrot,
tröste mich in aller Not.

Salutatio (gesungen)

L Der Herr sei mit euch

G und mit deinem Geist.

Sündenbekenntnis

Kyrie

L Kyrie eleison

L Christe eleison

L Kyrie eleison

L Ehre sei Gott in der Höhe

G Herr erbarme dich.

G Christe erbarme dich

G Herr, erbarm dich über uns

Gloria

Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefalln Gott an uns hat;
nun ist groß Fried ohn Unterlaß,
all Fehd hat nun ein Ende.

Gebet

KiHo-Chor Ich lobe meinen Gott der aus der Tiefe mich holt,
damit ich lebe

Schriftlesung Lukas 5,1-11

Lied EG 184

Wir glauben Gott im höchsten Thron (Glaubensbekenntnis)

The image shows the musical notation for the hymn 'Wir glauben Gott im höchsten Thron'. It consists of two staves of music in G major, 4/2 time. The first staff contains the melody for the first line of the hymn, and the second staff contains the melody for the second line. Chord symbols are written above the notes: c, c, f, f/D, G, c, f on the first staff; D, G, Ab, Eb, f, c, Db, Ab (f), G, c on the second staff.

1. Wir glau - ben Gott im höchs - ten Thron, wir glau - ben Chris - tum,
Got - tes Sohn, aus Gott ge - bo - ren vor der Zeit, all - mäch - tig, all - ge - be - ne - deit.

1. Wir glauben Gott im höchsten Thron,
wir glauben Christum, Gottes Sohn,
aus Gott geboren vor der Zeit,
allmächtig, allgebenedeit.

2. Wir glauben Gott, den Heiligen Geist,
den Tröster, der uns unterweist,
der fährt, wohin er will und mag,
und stark macht, was daniederlag.

3. Den Vater, dessen Wink und Ruf
das Licht aus Finsternissen schuf,
den Sohn, der annimmt unsre Not,
litt unser Kreuz, starb unsern Tod.

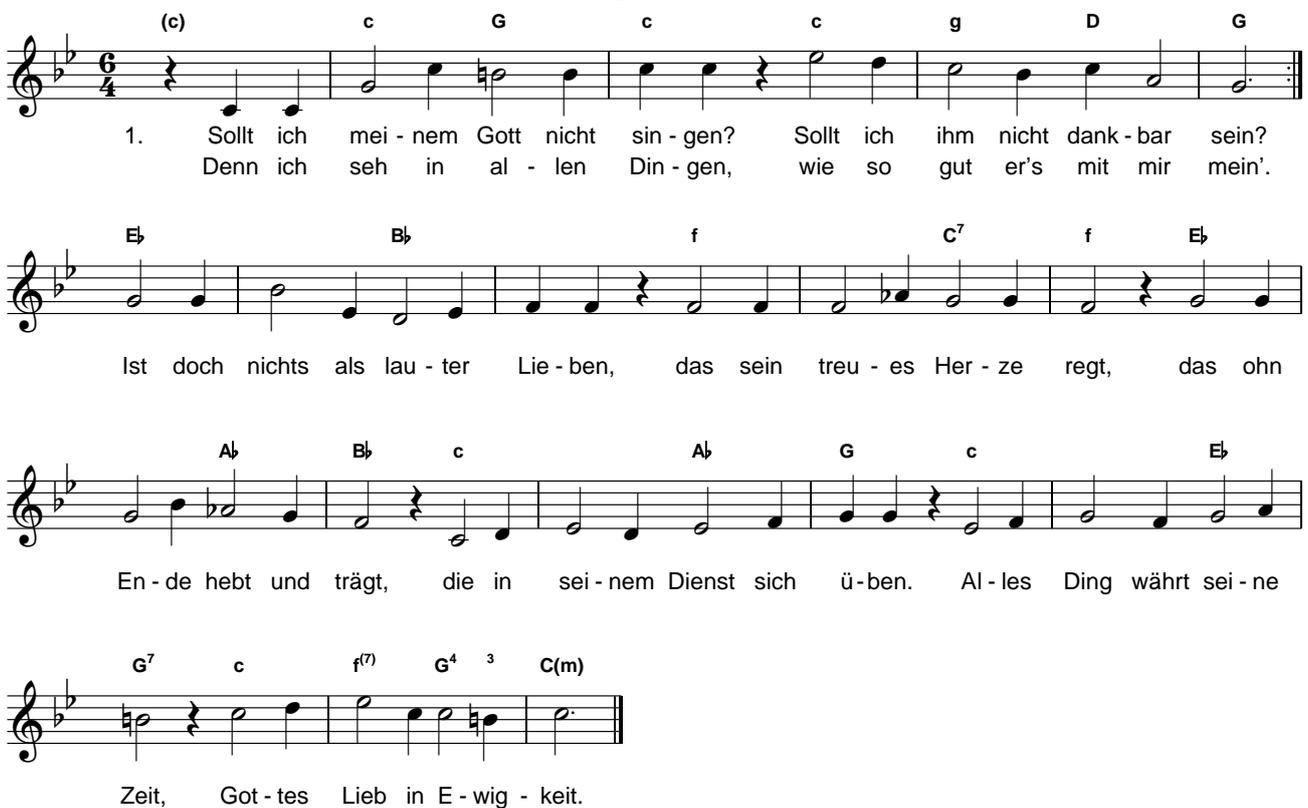
4. Der niederfuhr und auferstand,
erhöht zu Gottes rechter Hand,
und kommt am Tag, vorherbestimmt,
da alle Welt ihr Urteil nimmt.

5. Den Geist, der heilig insgemein
lässt Christen Christi Kirche sein,
bis wir, von Sünd und Fehl befreit,
ihn selber schaun in Ewigkeit.

Text: Rudolf Alexander Schröder 1937,
Melodie: Christian Lahusen (vor 1945) 1948

Predigt

Lied EG 325,1-5 (KiHo-Chor und Gemeinde im Wechsel) Sollt ich meinem Gott nicht singen



1. Sollt ich mei-nem Gott nicht sin-gen? Sollt ich ihm nicht dank-bar sein?
Denn ich seh in al-len Din-gen, wie so gut er's mit mir mein'.

Ist doch nichts als lau-ter Lie-ben, das sein treu-es Her-ze regt, das ohn

En-de hebt und trägt, die in sei-nem Dienst sich ü-ben. Al-les Ding währt sei-ne

Zeit, Got-tes Lieb in E-wig-keit.

1. Sollt ich meinem Gott nicht singen?
Sollt ich ihm nicht dankbar sein?
Denn ich seh in allen Dingen,
wie so gut er's mit mir mein'.
Ist doch nichts als lauter Lieben,
das sein treues Herze regt,
das ohn Ende hebt und trägt,
die in seinem Dienst sich üben.
Alles Ding währt seine Zeit,
Gottes Lieb in Ewigkeit.

2. Wie ein Adler sein Gefieder
über seine Jungen streckt,
also hat auch hin und wieder
mich des Höchsten Arm bedeckt,
alsobald im Mutterleibe,
da er mir mein Wesen gab
und das Leben, das ich hab
und noch diese Stunde treibe.
Alles Ding währt seine Zeit,
Gottes Lieb in Ewigkeit.

3. Sein Sohn ist ihm nicht zu teuer,
nein, er gibt ihn für mich hin,
dass er mich vom ewgen Feuer
durch sein teures Blut gewinn.
O du unergründ'ter Brunnen,
wie will doch mein schwacher Geist,
ob er sich gleich hoch befleißt,
deine Tief ergründen können?
Alles Ding währt seine Zeit,
Gottes Lieb in Ewigkeit.

4. Seinen Geist, den edlen Führer,
gibt er mir in seinem Wort,
dass er werde mein Regierer
durch die Welt zur Himmelsport;
dass er mir mein Herz erfülle
mit dem hellen Glaubenslicht,
das des Todes Macht zerbricht
und die Hölle selbst macht stille.
Alles Ding währt seine Zeit,
Gottes Lieb in Ewigkeit.

5. Meiner Seele Wohlergehen
hat er ja recht wohl bedacht;
will dem Leibe Not entstehen,
nimmt er's gleichfalls wohl in Acht.
Wenn mein Können, mein Vermögen
nichts vermag, nichts helfen kann,
kommt mein Gott und hebt mir an
sein Vermögen beizulegen.
Alles Ding währt seine Zeit,
Gottes Lieb in Ewigkeit

Text: Paul Gerhardt 1653
Melodie: Johann Schop 1641

Urkundenverleihung an PD Dr. Christopher Voigt-Goy
als Apl. Professor der KiHo Wuppertal

an PD Dr. Stefan Jäger
Venia Legendi an der KiHo Wuppertal

Entpflichtung von Sabine Stracke

Einführung von Judith Warsitzka

Semesterabkündigungen

Fürbittengebet

Lied EG 170

Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen

The image shows a musical score for a song in G major and 2/2 time. The melody is written on a single staff with a treble clef. Chords are indicated above the notes. The lyrics are written below the staff.

1. Komm, Herr, seg - ne uns, dass wir uns nicht tren - nen, Nie sind wir al - lein,
son - dern ü - ber - all uns zu dir be - ken - nen.

stets sind wir die Dei - nen. La - chen o - der Wei - nen wird ge - seg - net sein.

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren. Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen - die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

4. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Text und Melodie: Dieter Trautwein 1978

Segen

Nachspiel

Mitwirkende

Kirsten Albrecht (Flügel),
Ayleen Badzun und der KiHo-Chor,
Ella Rosinger (Querflöte),
Jan Wünsche,
Christoph Lehmann,
Lena Klosa,
Alexander B. Ernst,
Henning Wrogemann,
Markus Mühling